

Im Tragschnabelwagen „auf Achse“



Ein 226 t-Transformator sollte im EnBW-Umspannwerk Pulverdingen ausgetauscht werden. Obschon er vor Reiseantritt eine „Abspeckkur“ verpasst bekam, brachte er immer noch 185 t Transportgewicht auf die Waage.

Die EnBW AG betreibt in Pulverdingen bei Markgröningen ein großes Umspannwerk. Vor einigen Monaten musste dort ein defekter Siemens-Großtransformator mit einem Betriebsgewicht von 226 t ausgetauscht werden. Transportiert wurde er in einem Transportzug mit 23 Achsen in die Demontage- und Verwertungsanlage der Rados AG in Möglingen, wo er

Für insgesamt 1.060 PS waren 11 % Steigung kein Problem.

einer umweltgerechten Verwertung zugeführt wurde.

Um das Transportgewicht zu reduzieren, wurden bereits vor Ort in Pulverdingen 41 t Öl

abgesaugt, sodass der Trafo auf ein Transportgewicht von circa 185 t abgespeckt wurde.

„In unserer Verwertungsanlage direkt an der Autobahn verwerten wir jährlich mehrere Transformatoren in der Größenordnung von bis zu 100 t“ erklärt Rados-Vorstand Marcus Aulfinger. „Dieser Trafo wird aber wahrscheinlich für dieses Jahr der größte sein. Oft liegen die Demontage und der Transport in unserer Verantwortung, aber in diesem Fall wurde die Anlieferung von der EnBW direkt beauftragt. In der Praxis macht das für uns aber keinen

großen Unterschied, denn bei einem solchen Projekt stimmen sich in der circa 6-monatigen Genehmigungsphase sowieso alle Beteiligten regelmäßig ab.“

Für den Transport des Trafos wurde ein Tragschnabelwagen eingesetzt, der vorne auf einem 7-Achs-Scheuerle-Fahrwerk und hinten auf 8 steuerbaren Achsen gelagert war. Gezogen wurde das Gespann von einer Actros Titan 4160 Zugmaschine, unterstützt von einem schiebenden MAN 41.460 4-Achser. Der Trafo selbst war knapp 10 m lang, das Gespann brachte es auf eine Gesamtlänge von



Auf insgesamt 23 Achsen machte sich der Trafo im Tragschnabel auf Reisen.

In der Gemeinde Markgröningen wartete eine 11 %-Steigung auf den Schwerlastkonvoi.



Elastisch denken...

Sie transportieren eine unendliche Vielfalt an Gütern → Dann sollten Sie auch die Grenzen Ihres Fahrzeugs nicht einschränken. Bleiben Sie flexibel!

57,50 m, eine Breite von 3,30 m und eine Höhe von 4,60 m. Auf der circa 10 km langen Strecke mussten zwei enge Ortsdurchfahrten mit mehreren Kreisverkehren durchquert werden. Um Brückenüberfahrten zu vermeiden, wurde die Strecke durch die Gemeinde Markgröningen gewählt. Dort musste eine circa 11 % steile Steigung bewältigt werden, die von den beiden Fahrzeugen mit ihren 1.060 PS zwar mit Anstrengung, aber problemlos gemeistert wurde.

Über die Rados AG

Die Rados AG ist spezialisiert auf die Verwertung schadstoffhaltiger Abfälle aus der Energiewirtschaft inklusive der Demontage- und Transportleistung. Durch teilweise patentierte Verfahren werden die Schadstoffe umweltgerecht getrennt und Wertstoffe einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Die Rados AG ist einer der führenden Betriebe in diesem Bereich und verwertet Transformatoren mit bis zu 350 t Stückgewicht.



Die Kässbohrer-Tiefelader-Familie: Maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Transporte mit Fahrzeugen von zwei bis acht Achsen, starren und ausziehbaren Versionen und hydraulisch gelenkten Achsen.



Das 57,70 m lange Gespann schiebt sich durch den Kreisverkehr.

K
Kässbohrer

KÄSSBOHRER FAHRZEUGWERKE GmbH
Siemensstrasse 74 D-47574 Goch
Tel: +49 (0) 2823 9721-0 Fax: +49 (0) 2823 97 21 21
e-mail: info@kaessbohrer.com www.kaessbohrer.com

A MEMBER OF
TIRSAN
GROUP